

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

72 (29.3.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 72.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet 2 Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 29. März

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. März. Nach einer Mitteilung der Generaldirektion soll vom 1. Mai das Rauchen in den Speisewagen auf den badischen Linien wieder erlaubt sein.

Karlsruhe, 28. März. Am 9. und 10. April findet hier der 1. Parteitag zum Zweck der Gründung eines Landesverbandes der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden statt. Es wurde folgendes Programm festgestellt: Samstag den 9. April, abends halb 9 Uhr, im großen Saal der Festhalle: Öffentliche Volksversammlung, in der Reichstagsabgeordneter Konrad Hauptmann sprechen wird. Sonntag den 10. April, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saal der Festhalle Parteitag mit folgender Tagesordnung: 1. Die Einigung der Linken und das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei. Referent Stadtrat Dr. Ludwig Haas-Karlsruhe. 2. Die Organisation der Fortschrittlichen Volkspartei im Reich und in Baden. Beratung der Sitzungen der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden. Referent Rechtsanwalt Vortisch-Vörrach. 3. Wahl des geschäftsführenden Ausschusses und des Landesauschusses der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden. 4. Die Parteipresse. Referent Verlagsbuchhändler Dr. Richard Knittel-Karlsruhe. Der badische Landtag und die politische Lage in Baden. Referent Landtagsabgeordneter Professor Hummel-Karlsruhe. 6. Anträge.

Durlach, 28. März. Vor einigen Tagen feierte Herr Werkmeister Enzmann von der Maschinenfabrik Gripper dahier sein 25jähriges Jubiläum als Werkmeister. Der Gesangsverein der Nähmaschinenbauer brachte ihm tags zuvor ein Ständchen dar. Die ihm unterstellten Arbeiter und Arbeiterinnen schmückten seinen Arbeitsplatz mit allerlei Blumen und überreichten ihm zum Andenken an diesen Tag ein sinniges Geschenk — eine schöne Standuhr. Herr Enzmann dankte den Arbeitern und Arbeiterinnen für diese Ueberlassung in gebührender Weise und lud die-

selben zu einem Bierabend in der Festhalle ein. Dieser Einladung wurde gerne gefolgt, die Arbeiterinnen wurden schon um 4 Uhr mit Kaffee und Kuchen bewirtet, während die Arbeiter einige Zeit später zum Bier erschienen. Herr Enzmann dankte den Erschienenen nochmals und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Arbeiter und Arbeiterinnen wie bisher so auch in Zukunft treu und gewissenhaft ihre Pflicht erfüllen mögen und dadurch dem Meister seine Arbeit, die ohnehin eine schwierige ist, erleichtern suchen sollen. Eine Arbeiterin beglückwünschte Herrn Enzmann im Namen der Arbeiter und Arbeiterinnen nochmals und versprach, daß sie alle bestrebt sein werden, auch in Zukunft zum Wohle der Fabrik und zur Zufriedenheit des Meisters ihre Arbeiten gewissenhaft und pünktlich zu erfüllen. Zwei eingeladene Herren übernahmen den musikalischen Teil, für den die Anwesenden durch ihren Beifall den Dank ausdrückten. Es folgten noch mehrere gemeinschaftliche Volksgefänge und man konnte an diesem Abend den Eindruck gewinnen, welches schönes, harmonisches Verhältnis zwischen Meister und den Arbeitern bzw. Arbeiterinnen besteht. Möge dieses schöne Verhältnis — das Nachahmung verdient — auch weiterhin bestehen bleiben. Erst gegen 11 Uhr trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen gemüthlichen Abend verlebt zu haben.

Kastatt, 28. März. Nach Mitteilung des Stadtrates haben der Großherzog und die Großherzogin der Stadt Kastatt für den 23. April einen Besuch in Aussicht gestellt. Am gleichen Tage findet die Einweihung des neuen Mädchenwaisenhauses, Meyer-Margareten-Stiftung, statt, welcher Feier die Großherzoglichen Herrschaften beiwohnen werden. Die Erben des am 31. März v. Js. verstorbenen Privatiers — ehemals Buchdruckereibesitzer Dr. Karl Vogel hier, Frau Elise Oster geb. Vogel und Fräulein Johanna Vogel, letztere beide in Freiburg, haben zufolge mündlichen Wunsches ihres verstorbenen Vaters dem Gemeinderat die Summe von 10 196,79 M nebst Zinsen vom 28. April

v. Js. zur Errichtung einer selbständigen Stiftung unter dem Namen Buchdrucker Karl Vogel'sche Stiftung für eine nicht konfessionelle allgemeine öffentliche Lesehalle und Volksbibliothek übergeben.

Freiburg, 28. März. Wächter der Wach- und Schließgesellschaft stießen bei der Bewachung des israelitischen Friedhofes, wo seit einiger Zeit Grabdenkmäler umgeworfen und beschädigt wurden, auf 2 Personen, die gerade dabei waren, einen stattlichen Hammel zu schlachten, den sie in der Nähe gestohlen hatten. Während einer der Uebelthäter entfloh, gelang es den anderen unter Anwendung von Waffengewalt festzunehmen und der Polizei zu übergeben.

Weinheim, 28. März. Vermißt wird seit dem 24. März der 28 Jahre alte Kaufmann Karl Weh von hier. Man vermutet, daß er sich ein Leid angetan hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. März. In der Nacht zum 1. Osterfeiertag brachen Einbrecher in die Büroräume der Firma Köfeler ein. Sie hatten bereits einen Geldschrank angebohrt, als eine Alarmanlage in Tätigkeit geriet. 5 Schutzleute gingen den Einbrechern mit erhobenen Revolver zu Leibe und nahmen sie fest.

Bremen, 28. März. Der Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd, welcher von einer Reise von New York am 28. März um 4,45 Uhr vormittags in Plymouth eintraf, erzielte auf dieser Reise eine Gesamtdurchschnittsgeschwindigkeit von 23,58 Seemeilen, womit derselbe seinen bisherigen Rekord von 23,50 Seemeilen schlug.

Kiel, 29. März. 25% der hier eingeführten dänischen Kinder reagierten auf die Tuberkulin-Impfung und wurden getötet. Das gleiche geschah in Flensburg, Apenrade und Bahrenfeld. Infolge der verschärften Kontrolle des eingeführten dänischen Viehs verweigerten die Versicherungen einen finanziellen Ersatz. Daraufhin stellten die Exporteure Dänemarks den Versand nach Deutschland ein.

Feuilleton.

„Rein sei des Jägers Ehrenschild“.

Von Walter Foerster, Durlach.

Wachdruck verboten.

„Behüt Dich Gott Schatz, in ein paar Stunden bin ich wieder zurück; doch mir ein gutes Nachtessen, denn Hunger werde ich mitbringen.“ Mit diesen Worten trat der junge Forstmann, fertig zum Reviergang, aus dem Haustor des von hohen Tannen beschatteten Forsthauses. Sein junges Weib aber ließ ihn noch nicht so schnell fort; sie hatte ihm noch dies und jenes zu sagen, und erst als er ihr noch einen herzhaften Kuß gegeben, rief sie ihm ihr „Waidmannsheil“ zu. Es waren zwei schöne, stattliche Leute, der Förster und sein Weib. Er 28, sie 23 Jahre alt, hatten sie sich vor etwa einem Jahre die Hand zum Ehebund gegeben, und lebten glücklich und zufrieden. Bald nach der Hochzeit hatte er hier die kleine Försterei bekommen, und konnten sie nun unbedümmert in die Zukunft blicken. Nur ein Schatten trübte zuweilen das helle Auge der Försterin, der gefährliche Beruf des Mannes. Er hatte ihr noch nie eine Andeutung gemacht, aber die Leute, die zuweilen in dem Forsthaus ankehrten, hatten ihr doch

1) schon so mancherlei von den Männern erzählt, die im Revier ihr lichtscheues Wesen trieben, und denen es in der Not nicht darauf ankam, das Rohr auf die Brust eines Menschen zu richten. Machte sie ihrem Manne gegenüber aber einmal eine Andeutung, sich doch ja vor den Wilderern in acht zu nehmen, so hatte er nur ein lustiges Lächeln dafür: „Soll ich denn feiger sein wie jene Gefellen? Sie sollen mir nur kommen!“ Und wenn sie ihm dann in die großen von feurigem Mut strahlenden Augen blickte, dann bekam sie ordentlich Ehrfurcht vor ihm und seiner Kraft, und die Besorgnis schwand auch. Aber wenn er dann ganze Nächte lang draußen war, und sie allein zu Hause sein mußte, immer ängstlich lauschend, ob nicht die Stille der Nacht durch einen Schuß unterbrochen würde, der ihr das Schlimmste bringen und das Liebste rauben könnte, brach sie doch oft in Tränen aus und schon manchmal war sie vor dem Herrgottsbild in der Ecke hingekniet und hatte mit erhobenen Armen gebetet: „Lieber Herrgott begleite ihn, halte segnend Deine Hand über ihn, beschütze ihn vor dem tödlichen Blei!“

Auch jetzt mochte sie wieder diese Furcht beschleichen denn obgleich ihr Mann schon eine ziemliche Strecke fort war, rief sie ihm nochmals zu: „Sei vorsichtig, lieber Franz!“

Und wie seltsam sich heute Waldd, der Teufel, benahm! Immer wieder lief er ein Stück nach dem Hause zurück, um dann seinem Herrn eiligst wieder nachzulaufen.

Als der Weg eine Biegung machte, drehte sich der Förster nochmals um, winkte seinem immer noch unter der Haustür stehenden Weibe einen Gruß zu und schritt dann weiter.

Ja er hatte einen gefährlichen Posten, aber er wollte schon seinen Mann stellen. Er hatte, sollte er einmal mit Wilddieben zusammentreffen, keine Schonung zu erwarten. Vor wenigen Tagen erst hatte er auf einem Hochstand wieder einen Drohbrief gefunden; und dann der Schuß da oben am Bildstöckchen! Das war auch an einem so schönen Abend gewesen wie heute. Müde war er damals von der Höhe vom Birschgang gekommen und hatte sich unter dem kleinen Christusbild ein wenig ausruhen wollen. Vom Tale herauf klang das Ave-Glöcklein, und wie er andächtig den Hut zum Gebet abnahm, fiel ein Schuß, und die Kugel schlug dicht neben seinem Kopfe an das Steinbild. Die Verfolgung war resultatlos geblieben.

Seit dem Tag war er doch vorsichtiger geworden. Auch jetzt schaute er, den Drilling unterm Arm, nach allen Seiten und beachtete sorgsam jede Regung des Hundes. Hätte er

* Köln, 29. März. Wilde Szenen spielten sich am 1. Feiertage zum Schlusse der von etwa 5000 Personen besuchten Vorstellung des Wandercircus Cyrill Hatles ab. Die dicht gedrängte Menge wollte von der Eröffnungs-Vorstellung weg den Hauptausgang passieren. Eine gleichfalls nach Tausenden zählende Menge wollte zur nächsten Vorstellung Einlaß. Es entstand eine Panik. Kinder wurden niedergedrückt. Mütter hielten ihre ohnmächtig gewordenen Kleinen so lange empor, bis sie selbst die Kräfte verließen. Alle Polizisten und Circusangestellten befanden sich in der Menge. Endlich öffnete die Feuerwehr einen Hydranten und trieb mit Wasserstrahlen die vor dem Circus angestaute Menge auseinander. Viele wollen Schadenersatzklage gegen den Circusdirektor wegen der ruinierten Garderobe anstrengen.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 27. März. Heute fand eine große Protestkundgebung der Bürgerschaft wegen der bekannten Ereignisse im Abgeordnetenhaus statt. Im Laufe derselben wurde eine Resolution angenommen, in der jene Vorgänge mißbilligt werden und der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Eine große Menschenmenge begab sich vor die Wohnung des Ministerpräsidenten, wo sie dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary begeisterte Huldigungen darbrachten. Der Ministerpräsident dankte und sagte, die Bürger der Hauptstadt lieferten den Beweis, daß die Ehre und der gute Ruf des Landes nicht ungestraft geschädigt werden können.

* Wien, 26. März. Der Profoß Salomon Tuttmann des Garnisonarrestes in Wien wurde mit dem rechtskräftigen Urteil des Garnisongerichts in Wien vom 26. März wegen Verbrechens der Amts- und Dienstgewalt und des Verbrechens der Vorschubleistung zu schwerem verstärkten Kerker in der Dauer von 3 Jahren verurteilt. Wie bekannt, hat Profoß Tuttmann mehrere Briefe des Oberleutnants Hofrichter aus dem Garnisonarrest an Angehörige Hofrichters hinausgeschmuggelt.

* Máté Szalka (Ungarn), 28. März. In der Gemeinde Devero brach in einer als Ballsaal benutzten Wagenremise des Gasthofes Feuer aus. Mehrere Hundert Personen traten einander beim Flüchten nieder. Die niederstürzende glühende Decke begrub mehrere Hundert Personen unter sich. 250 Personen wurden getötet, mehrere Hundert wurden verletzt.

Italien.

* Rom, 27. März. Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg speiste gestern Abend bei dem Fürsten von Bülow. Geladen waren außerdem Botschafter von Zagow und Gesandter Dr. von Mühlberg mit den Mitgliedern beider Missionen. Heute findet zu

Ehren des Reichskanzlers bei Herrn von Mühlberg ein Diner statt, zu dem noch geladen sind: Kardinalstaatssekretär Merry del Val, Kardinal Vincenzo Vannutelli, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szécsen, der bayerische Gesandte Freiherr von Ritter zu Grünstein, der gesamte päpstliche Hof und die Spitzen der deutschen Prälatur. — Der Reichskanzler hat als Spende für die deutsche Schule 7500 Mark überbracht.

* Rom, 28. März. Der Reichskanzler ist um halb 3 Uhr nachmittags nach Florenz abgereist. Am Bahnhof befanden sich Botschafter v. Zagow, die Gesandten v. Mühlberg, Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen und Freiherr Ritter zu Grünstein, die Mitglieder der Missionen, Konsul Schnitzler, Ministerpräsident Sonnino und Minister Guicciardini.

* Catania, 26. März. Der Lavaström nimmt sichtlich an Ausdehnung und Schnelligkeit ab. Während er morgens noch mit einer Schnelligkeit von 10 Metern in der Stunde sich vorwärts bewegte, war diese abends auf 4 Meter gesunken. Die Gefahr für die Ortschaften Borello, Belpasso und Nicolosi scheint beseitigt. Nachts bietet der Vulkan ein interessantes Schauspiel. Ein Feuerstrom von 10 km Länge gleitet rotglühend den Abhang hinab, während gleichzeitig starke Entladungen die Vorstellung einer heftigen Kanonade erwecken. Aus Taormina, Palermo und Syracus sind zahlreiche Fremde herbeigeeilt, um das Schauspiel zu betrachten. Der Aufstieg aber ist schwierig und gefährlich, zumal auch Regengüsse, Schneegestöber und Hagelschauer niedergehen.

* Catania, 28. März. Der Ausbruch des Aetna nimmt wieder größeren Umfang an. Ein Lavaström bewegt sich in der Richtung auf Fradiavolo, ein anderer gegen Montefusara.

* Nicolosi, 29. März. Die Lava hat jetzt die äußerste Grenze der Eruption von 1886 erreicht. Der ausgedehnteste der 3 Lavaströme hat sich bis auf 7 km San Leon genähert. Die Bevölkerung ist ruhig.

Rußland.

* Petersburg, 26. März. Der König von Serbien ist nach Moskau abgereist.

Türkei.

* Konstantinopel, 29. März. Das Königs-paar von Bulgarien ist gestern nachmittag abgereist. Am Bahnhof waren der Sultan und der Thronfolger erschienen. Die Verabschiedung war sehr herzlich.

Amerika.

* Washington, 27. März. In der gestrigen Versammlung der Geographischen Gesellschaft, der ein zahlreiches Publikum, darunter Diplomaten und Gelehrte, beiwohnte, überreichte Präsident Taft Shackleton die goldene Medaille der Gesellschaft.

* Manila, 28. März. Auf dem amerikanischen Kreuzer „Charleston“ ist bei einer Schießübung ein Geschütz zersprungen. 8 Mann wurden getötet.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 26. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 16. und 22. März 1910:

Der städt. Bauplatz, Ecke der Rittner- und Fochtstraße, soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses an Gipsmeister Nicher verkauft werden.

Schlosser Wih. Heinr. Klenert und Kaufmann Heinrich Hummel werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Der Tennisplatz im Schlossgarten wird an den Tennisclub zum gleichen Preis und Bedingungen, wie im Vorjahre, verpachtet.

Dem Turnverein wird der ausgefüllte Platz bei der ehemaligen Dampfziegelei an 3 Abenden der Woche und an den Sonntagen gegen Zahlung von 30 M zu Spielzwecken überlassen.

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Februar d. J. verzeichnet einen Gasverbrauch von 76 591 cbm gegen 70 647 cbm im gleichen Monat des Vorjahres. (Davon sind nach Aue geliefert 4074 cbm.)

Für die von der Gaswerksverwaltung in Antrag gebrachten Neuanschaffungen (Ladeapparat, Gasmesser, Gasmotor, Erweiterung der Kühleranlage und Koks-schuppen), wofür 21 700 M erforderlich sind, ist der Kredit beim Bürgerausschuß anzufordern. Es soll für fraglichen Zweck ein besonderes, in zehn Jahren heimzahlbares Anlehen ausgenommen werden.

Die Anstreicherarbeiten in der städt. Badanstalt werden dem Malermeister Flamm zum Angebot übertragen.

Das Gesuch des Metzgers Joh. Löll in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Tannhäuser“ wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Die Grundstücksverpachtung vom 22. d. M. wird genehmigt.

Den Gesuchen um Befristung von Holzgeldschuldigkeiten wird stattgegeben.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 26. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Läufer-schweinen und 271 Ferkel-schweinen. Verkauf wurden 65 Läufer-schweine und 271 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkel-schweine 28—36 Mk. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Berichtigung. In dem Artikel vom letzten Samstag betr. Schlußfeier der hiesigen Volksschule muß der Name des die Schülerchor leitenden Hauptlehrers nicht Geier, sondern Geiger heißen.

den damals dabei gehabt, wäre der Mordbube wohl nicht entkommen. Hier unten war die Gefahr geringer, aber dort oben auf der Höhe, wo die Grenze hinlief, da hieß es die Augen auf; jene, die da oben ihr freventliches Spiel trieben, nahmen keine Rücksicht darauf, ob sich ein Weib zu Hause zu Tode grämte. „Wer geschwinder, der gesünder!“ hieß es bei denen. Und wie oft hätte er so handeln und unter der Bande aufräumen können! Aber nein, er wollte auch seinen Feinden gegenüber seine Pflicht erfüllen. Schon manches Mal hatte er einen Burschen beim Ausweiden eines Wildes überrascht, und da hatte ihn auch als der Gedanke gepackt: „Schieß ihn um, wie er es Dir machen würde; wer weiß, vielleicht ist noch einer auf der Lauer und schießt Dich um, stellst den anderen.“ Aber nein, das wäre Mord! Alle hatte er sie angerufen, und obgleich mancher auf ihn angelegt und ihm das Recht gegeben hatte, die Waffe zu gebrauchen, hatte er Schonung walten lassen. „Rein sei der Jägers Ehrenschild“ und seiner sollte es bleiben!

Sich verschauend blieb er ein Weilchen stehen. Wie schön es doch heute Abend war! Das ganze Firmament schien unter dem letzten Strahlengruß der scheidenden Sonne wie ein flackerndes Feuermeer, in das die dunkle ruhige

Gebirgskette wie ein Felsen hineinragte. Das schon in herbstlichen Farben stehende Laub der Bäume glänzte wie edles Metall, und fiel ein Blatt vom Abendwind geknickt zu Boden, glaubte man unwillkürlich das Klingen funkelnenden Goldes vernehmen zu müssen. Im Tale drunten war schon die Dämmerung eingetreten. Leichte Rauchwölkchen stiegen aus den menschlichen Wohnungen zum klaren Aether empor, und die abendliche Stille wurde nur zuweilen unterbrochen durch das Blöken des von der Weide heimkehrenden Viehes und das Gejodel der es begleitenden Burschen und Mädchen.

Kling, klang, kling, klang, kling, klang, klang ertönte auch jetzt das Glöcklein der kleinen Kirche. Der Forstmann zog die Uhr. Das „Ave“ war es nicht, dazu war's noch zu früh. Das Geläute hörte auf und begann wieder. Das war das Scheidzeichen. Ach ja, die alte Beve war ja so schwer krank gewesen, jedenfalls war die gestorben. Er zog den Hut und betete ein Vaterunser für die Gestorbene.

Von dem breiten Weg bog jetzt ein schmaler Pürschpfad ab, diesen schlug er ein. Durch dichten Tannenschlag führte der Weg hinan zur Höhe, der sogenannten „Sonnentappe“. Auf der lag inmitten herrlicher Tannenwälder eine von Quellwasser durch-

zogene Wiese, die das dort stark vorkommende Rehwild gerne annahm. Dort hinauf wollte er. Da in nächster Nähe der Wiese die Grenze hinzog, hieß es dort ein besonderes Augenmerk zu haben, und er hatte auch schon bemerkt, daß das Wild da oben beunruhigt war. Von ihm war in letzter Zeit da nichts geschossen worden, und da sich das Wild unruhig zeigte, war leicht möglich, daß hier unberufene ihr Handwerk trieben.

Leise gab er dem bisher hinter ihm trollenden Ferkel einen Wink, und fast unhörbar suchte dieser nun vor ihm her. Es wurde immer düsterer. Das flackernde Rot am Himmel war nach und nach in ein verschwommenes Grau übergegangen; drunten im Tal mochte es bereits Nacht sein. Hier oben aber auf der Höhe gab es zur jetzigen Vollmondszeit keine richtige Nacht. War die Sonne im Westen ganz untergegangen, erstand bald darauf im Osten das bleiche Licht des Mondes. Auch heute gab es wieder bei dem klaren Himmel eine helle Nacht, und eine solche war für das Wild und seine Heger immer gefährvoll.

(Fortsetzung folgt.)

Bergebung einer Bretterwand-Einfriedigung.

Wir haben die Herstellung einer Bretterwand-Einfriedigung längs der verlegten Rüppurrerstraße am Rangierbahnhof nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39 III, eingesehen werden, wofür auch die Bedingungen und Zeichnungen gegen 50 Pf. Kostenerfaß (nach auswärts 20 Pf. mehr für Porto) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Freitag den 1. April 1910**, morgens 9 Uhr, portofrei eintreffen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe, 17. März 1910.
Gr. Bauinspektion II.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.15, 50 Kilogr. Heu M. 4.75, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.50, 50 Kilogr. Sonst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forlenholz M. 44.—.

Durlach, 26. März 1910.
Das Bürgermeisteramt.

Stellenausschreibung.

In der Gemeinde Grödingen bei Durlach ist die Stelle eines Rohr- und Brunnenmeisters, der die Gas- und Wasserleitung der Gemeinde zu überwachen hat, alsbald zu besetzen.

Derselbe muß gelernter Installateur sein und mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten an Gas- und Wasserleitungen durchaus vertraut sein, um etwaige Reparaturarbeiten selbstständig ausführen zu können. Baldiger Eintritt ist erwünscht, damit derselbe bei den zur Zeit in der Ausführung befindlichen Gas- und Wasserrohrverlegungsarbeiten schon tätig sein kann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind bei der unterzeichneten Behörde alsbald einzureichen.

Grödingen, 26. März 1910.
Bürgermeisteramt:
Wagner.
Kur z. Ratsschreiber.

Versteigerung.

Wittwoch den 30. März, vormittags 9 Uhr, werden beim Pfarrhaus in **Grünwettersbach** wegen Wegzugs gegen bare Bezahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 8 Jahr, 1 Jagdwagen mit Verdeck, 1 Schlitten, 2 Kühe, 1 aufger. Wagen, 1 Pflug, 1 hölz. u. 1 eis. Egge, Rübenmühle, Futterschneidmaschine, Stangen, Pferde- u. Kuhgeschirre, 1 Kinderwagen, Saugpumpe u. Saugfaß, verich. Fässer und sonst versch. Gegenstände

3000—5000 Mark
auf großes Haus in Karlsruhe innerhalb 76% der Schätzung oder auf ländliches Objekt innerhalb 50—60% des Wertes von Selbstgeber zum 15. April oder später gesucht. Off. an Pfr. Meisinger, Söllingen bei Durlach.

Gut erhaltener Holzkoffer, mittlerer Größe, wird gesucht
Hauptstr. 8, Hinterh., 1. St.

Gut möbliertes Zimmer mit Veranda zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Die Modell-Hut-Ausstellung

ist eröffnet

und lade ich Sie zum Besuche derselben höflichst ein.
Die Frühjahrsmode bringt eine Fülle **eleganter Neuheiten** in Formen und geschmackvollen Garnitur-Arrangements. Die Auswahl darin — jedem Geschmack Rechnung tragend und gleichzeitig in jeder Preislage — ist eine grosse und sehe geneigtem Zuspruch gerne entgegen.
Hochachtung

Luise Goldschmidt

Inh. Luise Zilly
Ecke der Löwenapotheke.

Zum Quartalwechsel!

Hohle und massive Gardinenstangen, Ausziehstängchen, Portierenstangen verstellbare Gardineisen, Ringe, Quasten in Porzellan und Messing, Stahlhaken und Bildernägel in Sortiments.

Ferner bringe mein **großes Lager Rastatter Kochherde**, schwarz und emailliert, und **Gaggenauer Sparkochherde** unter weitgehendster Garantie in empfehlende Erinnerung.
Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15.

Kochherde.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager

Rastatter Sparkochherde,

schwarz, emailliert und Majolikaverkleidung,

Kachelherde, kombiniert,

für Gas und Kohlen, verschiedene Größen u. Ausführungen.

Gasherde! Gaskocher!

Prima Referenzen. Mäßige Preise.

Gustav Ewald.

Schwanenstr. 5, Spezialgeschäft für moderne Oefen u. Herde.

Bohnenstecken, Reb- u. Rosenpfähle

empfehlen

Joh. Semmler, Zimmermeister.

Magenkranke

oder Darmleidende finden in dem ärztlich erprobten und empfohlenen

Pepsinwein

(Verdauungsflüssigkeit)

ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt. Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre Krankenwein** genannt. Per Flasche M. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Wohnung,

besteh. aus 1 großen hell. Zimmer nebst Küche u. an 1 oder 2 Personen per sofort oder später im Hinterhaus 1 Treppe zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66** im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und sonstiger Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Zehntstraße 3.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör wird von einzelner Person auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **Nr. 115** an die Exp. ds. Bl.

Grödingen, altes Schloß.
Mehrere schöne Wohnungen von 4—6 Zimmern und ein Atelier mit Nebenzimmer auf 1. April und 1. Juli zu vermieten. Wasserleitung wird eingerichtet.

Filentischer.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rösiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul.
St. 60 J in beiden Apotheken.

Gaarkartoffeln

Kaiserkrone, frühe, Industrie, späte, Pr. Woltmann, Pr. Märker, Magnum bonum, Up tho date empfiehl

Karl Zoller,
Mittelstraße 10, Telephon 182.

2 Ster eichenes Holz

zu verkaufen

Weingarterstraße 5.

Zwei **Bettstellen** mit Kofst, Matraze und Polster billig zu verkaufen

Weiberstraße 16, 3. Stock.

Zu verkaufen

ein größerer Schrank mit Glasuren, für jeden Laden passend, ein gebrauchter, guterhaltener Herd mit polierter Platte, sowie ein **Hoffinnskasten.**

Fritz Kraus, Schillerstr. 6.

Hauspäne,

eichene, sind wieder zu haben bei **Philipp Weiler, Süßerei,**
Kelterstraße 6.

Billig abzugeben: Verschiedenes Küchengerät und Porzellangehör, Schirm-, Blumen- und Christbaumständer, woll. Vorhänge, gute Petrol- u. Hängelampen, Petrol-Kocher, Vorhangstangen u. Filentischer, Grödingen, Schloß.

Karlsruher Allee 9, part.
Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Küche, event. Bad, Keller, Mansarde, Garten u. sofort oder später zu vermieten.

Auerstraße 5, Hinterh., 3. St.
2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten
Näheres **R. Wilh. Hofmann,**
Buchhandl., Karlsruhe, Kaiserstr. 69
Telephon 1752

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten

Schlachthausstraße 3.

Wohnung mit 4 Zimmern, Mansardenzimmer, Badzimmer u. c., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in ruhiger Lage, ist per 1. Juli zu vermieten.

E. A. Schmidt, Dürbachstr. 16.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Balmainstraße 1, 2. St.

Gesucht werden 2 kleinere oder ein großes **unmöbliertes Zimmer** in feinem, ruhigem Hause.

J. Hardung, Lehrerin.

Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Wen's Jucki

Wen's Jucki ist ein Hautjucken zur Beruhigung bringend, der gebräuchlichste **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, auch bei Flechten (Eingewunden), Furunkeln, Pickeln, Mittelfern, Aknen sowie allen sonstigen Ektymatosen und Hautkrankheiten. 3 Stück 50 Pf. (15% ig) und 9. Stück 95% ig. **Stärke-Zucker-Creme** (nicht fettend), dem edelsten und feinsten aller Hautcremes, Preis 75 Pf. u. M. 2.—. **Überall erhältlich.**
In Durlach echt in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Unsere Mitglieder, insbesondere der Aktivität zur Nachricht, daß uns vom 1. April ab der **Spielplatz** bei der ehem. Dampfziegelei zur Verfügung steht.

Zur Bekanntgabe des Näheren werden sämtliche Turner und Jünglinge ersucht, heute abend in der Turnhalle zu erscheinen.

Der Turnwart.

Schönheits-Berein Durlach.

Die ordentl. Generalversammlung findet **Freitag den 1. April d. J.**, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer der Brauerei Eglau statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungszablage des Kassiers.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
4. Wahl für die statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand.

Frauenarbeitschule

Der neue Kurs beginnt am **2. Mai**. Anmeldungen hierzu nimmt entgegen Frau Bürgermeister Reichardt, Eitlingerstraße 27, in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.



Jeden Dienstag u. Freitag:

Schlachttag.

- Morgen Mittwoch:
ff. Blumenwürste
„ Fleischwürste
„ Schinkenwürst.

Achtung!

Von heute ab wird ein 4 Jahre altes speckreifes **Bräuereisferd** angekauft, à 25 und 30 S .

A. Enghofer, Pferdemeher, Auerstraße 17.

Kartoffel.

Gute Speise- und Salatkartoffel, jedes Quantum, verschiedene Sorten **Schälkartoffel**, Futtermehl, Meie u. Weischkornschrot zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Franz Steiger, Hauptstraße 37.

Württembergische
Chauffeur-
Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63
anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet jeder Standes zu tüchtigen Chauffeuren a. s. —
Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.



Freibank.

Morgen früh wird **Rindfleisch** ausgehauen, per Pfd. 60 Pf.

Speise- u. Saatkartoffeln, nur äußerste Ware, sind zu haben bei

H. Treiber, Kronenstr. 22.

Todes-Anzeige.



Hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Jakob Weigel,

Stadtkassebuchhalter in Pforzheim,

heute früh nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach den 29. März 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedr. Weigel.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Weingarterstraße 21.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Freie Bürgervereinigung.

Die Mitglieder der Fraktion werden auf **Dienstag den 29. d. M.**, abends 8 Uhr, ins Nebenzimmer der „Festhalle“ freundlich eingeladen.

Tagesordnung: Besprechung der Vorlagen des Bürgerausschusses am 31. d. M.

Der Vorsitzende.

Gemeinnütziger Verein.

Am **Dienstag den 29. d. Mts.**, abends 8 Uhr, findet in der Karlsburg hier, 2. Stock, die ordnungsmäßige **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht.
2. Neu- und Ergänzungswahlen.
3. Besprechung der Tagesordnung des Bürgerausschusses vom 31. d. Mts.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung lädt zu zahlreichem Besuche ein

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung mache ich hierdurch die höfliche Mitteilung, daß sich mein Geschäft von heute ab in meinem Hause

Bahnhofstraße Nr. 1

neben der Post befindet.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Möbeln aller Art** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in empfehlende Erinnerung und lade zur Besichtigung desselben freundlichst ein.

Durlach den 26. März 1910.

Heinrich Kiefer

Schreinerei und Möbellager.



Morgen (Mittwoch):

großes Schlachtfest.

Restaurations z. Schlößchen.

Gasthaus zum Flug.

Wegen Räumung meines Weinkellers empfehle einen

guten alten Wein

das $\frac{1}{4}$ Liter zu 20 S ., das Liter zu 75 S ..

Karl Weiss.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Johann Horst,
städt. Vorarbeiter,

für die ehrende Leichenbegleitung seitens der Herren städtischen Beamten und Arbeiter, sowie dem Herrn Stadtvikar Meier für die tröstenden Worte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach, 29. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aue. Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Langendorf,

Kinderschwester, im Schwesterheim Lahr unerwartet rasch entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.

Aue, 29. März 1910

Die Beerdigung findet in Aue am Mittwoch den 30. März, nachmittags 5 Uhr, statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Ein tüchtiger Fuhrknecht, der Feldarbeit versteht, kann eintreten

Kronenstr. 16.

Ein jugendlicher Arbeiter kann sofort eintreten

Gießerei Mohr.

Solides fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, im Alter von 18—20 Jahren, zu älterem Ehepaar sofort gesucht.

Dürbachstraße 16.

Dienstmädchen,

erfahrenes, sucht Stellung auf 1. April. Zeugnis zur Verfügung. Näheres Schwanenstr. 1, 2. St.

Mädchen, welche das Aidschneiden gründlich erlernen wollen, können in die Lehre treten bei

Franz Löwer, Herrenstraße 7.

Otto Bürgin, Glaser,

Aue, Kaiserstraße 81.

Einrahmen von Bildern und Fenster-Reparaturen werden schnell und billig bei tadelloser Ausführung besorgt.

Verloren ging am Sonntag auf dem Fußweg vom Rittnerwald bis zur „Guten Quelle“ ein **Collier-Anhänger** (Herzform). Abzugeben in der Expedition d. Bl.

Realität, Druck und Verlag von Heil Druck, Durlach.

Vorausichtige Witterung am 30. März. Wechselnde Bewölkung, etwas Niederschlag, kühl.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. **Nürnb. Geldlotterie** (General-Debit Eberhard Feiler in Stuttgart), worauf hierdurch aufmerksam gemacht sei.